

Allerhöchst genehmigte

 Königl. West.
 Preußische
 Elbingsche
 von Staats- und
 gelehrten Sachen.

Im Verlage der Hartmannischen Buchhandlung. (Redacteur: F. T. Hartmann.)

N^o. 98. Elbing, Montag den 9ten Dezember 1822.

Berlin, den 3. Dezember.

Nachrichten von der Reise Sr. Majestät des Königs.
 Rom, 18. Nov. Am 5ten Nov. Morgens um 7 Uhr verließen Se. Maj. der König Verona und trafen Nachmittags in Ferrara ein, wo Höchstdieselben dem päpstlichen Delegaten, Cardinal Urezzio und dem Kaiserl. österreichischen Commandanten Audienz erscheilten, und übernachteten. Am folgenden Morgen setzten Se. Majestät Ihre Reise weiter fort, kamen um 11 Uhr in Bologna an, wo Höchstdieselben die Kunstsäcke und Merkwürdigkeiten der Stadt in Augenschein nahmen und nach gehabterer Mittagstafel bis Forli fuhren. Se. Majestät geruheten hier, den Cardinal San Severino vor sich zu lassen und am andern Morgen um 6 Uhr Höchstibre Reise weiter fortzuführen. Höchstdieselben langten an diesem Tage Abends in Ancona an, besahen am folgenden Morgen, nachdem Höchstdieselben den Gouverneur, Prälaten Benvenuto, empfangen hatten, die Börse, den Hafen und andere Merkwürdigkeiten der Stadt. Mehrere Hülfssbedürftige, in Folge der schändigen Zeitsverhältnisse aus ihrem Vaterlande vertriebene griechische Familien, sprachen auch hier die Königl. Milde nicht vergebens an. Se. Maj. trafen darauf um 1 Uhr Nachmittags in Loreto ein, wo Höchstdieselben die Kirche nebst der Santa Casa und andere Merkwürdigkeiten in Augenschein nahmen, und darauf desselben Tages bis Macerata fuhren. Am 9ten Nov. verließen Se. Majestät diese Stadt, speisten zu Ponte

della Trave zu Mittag und langten Abends zu Spoleto an, wo Höchstdieselben Ihr Nachtquartier hielten, des andern Tages aber schon um halb 10 Uhr Morgens zu Terni eintrafen, und sich sogleich nach dem Berge von Marmora begaben und dort den Fall des Belino sahen: nach eingenommenem Mittagsmahl verließen Se. Majestät Terni, fuhren bei Borgoletto über die Tiber und übernachteten in Civita Castellana. Am 11ten Nov. gingen des Königs Majestät bis Rom. Gleich hinter der letzten Station la Storta, begegneten Höchstdieselben Ihrem Durchlauchtigsten Bruder, des Prinzen Heinrich K. H., welcher Ihnen entgegen gefahren kam, begrüßten Höchstdieselben mit lebhaftem Vergnügen, bestiegen dessen Wagen und ließen Sich von Sr. K. H. nach der St. Peterskirche, dem Pantheon und dem nächst nach Höchstibrem Absteigequartier auf dem Piazza di Spagna führen. Auch durch die ganzen päpstlichen Staaten waren alle Anstalten zur Verschaffung Sr. Majestät und Höchstibren Gefolges, so wie für die Sicherheit der Straßen mit der höchsten Sorgfalt und dem besten Erfolge getroffen. Am folgenden Tage, 12ten Nov. Morgens um halb 12 Uhr, statten Se. Majestät dem Papste einen Besuch im Quirinal ab. Höchstdieselben wurden an der Treppe des Palastes von den ersten Personen der Umgebung des Papstes und einer Abtheilung der Schweizer Leibwache empfangen und bis an das, vor dem Wohnzimmer befindliche Gemach geführt; hier erwarteten

Se. Majestät den Papst, welcher sich auf seine Begleitung stützend, vor die Thüre begeben hatte, und nach gegenseitiger Begrüßung Höchst dieselben, so wie die, Se. Majestät begleitenden Prinzen Heinrich, Wilhelm und Carl K.K. H.H. in das Wohnzimmer führte. Nach einer halben Stunde stellten Se. Majestät dem Papste Höchstihre Begleitung vor, nahmen von Sr. Heiligkeit auf das freundschaflichste Abschied und verfügten Sich nach Höchstihrer Wohnung zurück, nachdem Sie in Begleitung des Cardinals Consalvi die Merkwürdigkeiten des Quirinals in Augenschein genommen hatten. An den folgenden Tagen haben Se. Majestät das Schenkswerthe der Stadt und ihrer Umgebungen besichtigt, die Ueberreste aus den Zeiten der Römer sowohl, als die mannigfaltigen Sammlungen und Kunstsäkze der neuern Zeit, so wie die Ateliers Thorwaldsens und der verstorbenen Künstler Canova und Rudolph Schadow besucht, und eine, von den hiesigen Preuß. Künstlern veranstaltete, sowohl an Zahl als Gehalt reiche Ausstellung ihrer Kunstprodukte geschenkt und denselben den Allerhöchsten Besuch und lebhafte Theilnahme bezeugt. Am 16ten Nov. besuchten Se. Majestät Tivoli und trafen von dort Abends zu Rom wieder ein. Am 17ten wohnten Se. Majestät dem Gottesdienste in der hiesigen Gesandtschafts-Capelle mit Höchstihrem sämmtlichen Gefolge, bei und ward bei dieser Gelegenheit die, für die Hof- und Domkirche zu Berlin vorgeschriebene Liturgie ausgeführt.

Se. Majestät gedenken Morgen, den 19ten d., nach Neapel abzugehen, werden in den ersten Tagen E. M. von dort zurückkehren und nach einem kurzen Aufenthalt, Höchstihre Rückreise nach Verona über Florenz antreten.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Schweden ist unter dem Namen eines Grafen von Schonen, am Freitag den 29sten Nov. Abends um 7 Uhr hier (in Berlin) angekommen, und unter den Linden, in dem, von der Königl. Schwedischen Gesandtschaft bewohnten Hotel abgestiegen, nachdem Höchst dieselben, die auf dem Königl. Schlosse in Bereitschaft gesetzten Zimmer abgelehnt hatten. Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit befinden sich: der General Freiherr v. Tholl, der Norwegische Staatsrat Hoog, der Hofmarschall Graf von Poste und die Kammerherren Freiherr von Stedingk und Freiherr von Drenstierna. Der Oberste von Lüxow, welcher schon vorher den ehrenvollen Auftrag erhalten hatte, Sr. Königl. Hoheit die Schachfelder von Dennenwitz und Großbeeren zu zeigen, wird Höchst dieselben auch während des hiesigen Aufenthalts begleiten.

Se. Majestät der König haben allernächst geruhet, dem General-Major und Commandeur der 9ten Cavallerie-Brigade von Löbell, den rothen Adlerorden dritter Classe; dem Capitain von Fehrenheit bei der zweiten Ingenieur-Inspection und dem Oberleutzen am Gymnasium zu Erfurt, Doctor Thierbach, das allgemeine Ehrenzeichen erster Classe; dem Capitan d' Armes Trenkner und dem Unteroffizier Neuhaus beim 31sten Infanterie-Regiment (3ten Magdeburgischen), dem Feldwebel Sell und dem Musketier Andra beim 32sten Infanterie-Regiment (4ten Magdeburgischen), dem Pionier Hagen bei der dritten Pionier-Abteilung (Brandenburgischen) den Bauschreiber Diebel bei der Festung Erfurt und dem Zimmergesellen Wegrafz daselbst, das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Classe zu verleihen.

Bekanntmachung.

Im Verfolge der Benachrichtigung vom 14. März d. J. wird die unten folgende Übersetzung einer in der Warschauer Zeitung vom 9ten d. M. erschienenen Bekanntmachung der dortigen Regierungs-Commission der Justiz vom 6ten d. M. hiermit zur Wissenschaft der im Königreiche Polen Hypotheken-Capitalien besitzenden Königlich Preussischen Institute und Unterthanen gebracht.

Berlin, den 28. Nov. 1822.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,

(gez.) Graf v. Loitum

in Abwesenheit des Königl. Staats- und Cabinets-Ministers Hrn. Grafen von Bernstorff.

Die Regierungs-Commission der Justiz macht hierdurch in Gemäßheit des ersten Artikels des Decrets des Fürsten Königlichen Statthalters vom 22. Januar d. J. bekannt: daß das erste Verfahren wegen Einrichtung des Hypotheken-Wesens in den Wojewodschaften Augustow und Plock, so wie die Arbeiten wegen Prüfung der diesfälligen Hypotheken-Verhandlungen durch die dazu angeordnet gewesenen Hypotheken-Commissionen, bereits beendigt worden sind, und daß die in dem obigen Decrete anberaumte dreimonatliche Frist zur Einlegung der Appellation gegen die über Gegenstände der Urverhandlungen bei Einrichtung des Hypothekenwesens ergangenen Entscheidungen der vorerwähnten Hypotheken-Commissionen, vom Tage der gegenwärtigen Bekanntmachung gerechnet werden müssen.

Warschau, den 6. November 1822.

Der präsidirende Minister

(gez.) M. Badeni.

für den General-Secretair

(gez.) E. Hoffmann;

Dresden, den 20. Novbr.

So sehr auch fast beispiellos niedriger Wasserstand in der Elbe den schnellen Verkehr auf unserer entfesselten Elbe hinderte, so war doch die Belebung des Stroms durch die thätige Elbschiffahrt. Alte unverkennbar. Im September gingen 14 Fahrzeuge theils von Prag, theils von Dresden mit Wolle, Glas und Leinwand stromabwärts, dagegen kamen 28 Schiffe von Hamburg und Magdeburg stromaufwärts mit Colonialwaaren und Twiss. Sämmliche Schiffe trugen überhaupt 15.617 Centner. Wegen des Wasserstandes im September konnten sie nicht mehr laden. Nur zu eindringlich sprang bei dieser Gelegenheit der äußerst vernachlässigte Zustand des Thalweges im Strom, und seine jährlich wachsende Versandung ins Auge. Es ist aber mit Gewissheit vorauszusehen, daß bei der im März 1823 zu Hamburg statt findenden Revision ein Regulativ für die Reinigung des Stroms und Wiederherstellung seines Fahrwassers entworfen werden. Für einen Quai oder Abdungplatz mit sicherem Untergrund ist gesorgt worden, indem unterhalb der Stadt am linken Ufer ein solcher Quai in diesem Sommer zu bauen angefangen wurde. Mittelst Einrammung von Pfählen und Ausfüllung des Ufers hat man auch bereits einen kleinen Hafen gebildet. Es ist der bequemste und tiefste Punkt innerhalb der Stadt, und es sind fürs erste 10.000 Thlr. dazu bestimmt worden. Mehrere Leipziger Häuser haben bereits hier Commanditen errichtet, und auch von Böhmen aus ist Nachfrage nach festen Etablissements. Eine Elbassicuranz ist in volle Thätigkeit gesetzt. Auch wird die Regierung selbst gewiß in der Folge für tüchtige Magazine und Remisen zur Aufbewahrung der Waaren sorgen, wozu ein benachbarter königl. Bau- und Holzhof volle Bequemlichkeit darbietet. Im Elbwochenblatt ist ferner ein beherzigungswürther Vorschlag gemacht, wie durch einen in Dresden zu stiftenden Nebenzweig von der Elberfelder Rheinisch-Westfälischen Compagnie viel Gutes erweckt werden könnte. Elberfeld liegt von Hamburg 48 Meilen entfernt. Die Eibefracht von Dresden bis Hamburg würde gegen die Landfracht von Elberfeld dahin in großem Vortheil stehen, wenn dieser auch nicht, wie in jenem Blatte berechnet wird, sich auf 20, bis 30.000 Thaler beliefse.

— 26. Nov. Vom 22sten bis 25sten d. M. fanden, zur Feier der Ankunft J. K. H. der Prinzessin Johanna von Sachsen, verschiedene Hof-Feste statt, auch war dieserhalb am 22sten Abends die Residenz leuchtet. Zusätzlich traf denselben Abend Se. K. H. der Kronprinz von Schweden hier ein, der am 23sten

bei Hofe speiste, und heute früh über Leipzig nach Berlin abgereist ist.

Leipzig, den 29. Novbr.

Am 26sten trafen Se. K. H. der Kronprinz von Schweden hier ein, nahmen am folgenden Tage unter anderen Merkwürdigkeiten unserer Stadt und Gegend, das Leipziger Schlachtfeld in Augenschein, fuhren dann nach Lüzen ab, um auf dem dasigen Schlachtfelde des zehnjährigen Krieges die durch ein Denkmal geweihte Städte zu besuchen, wo der große Gustav Adolph von Schweden sein Helden-Leben endete, wohnten Abends einer Vorstellung im hiesigen Theater bei, und setzten gestern gegen Mittag die Reise nach Berlin fort.

Vom Main, den 24. Novbr.

Am 21sten zeigte der schwedische Botschafter Graf von Wetterstedt dem Könige von Baiern die in Eichstädt am 8ten November mit dem Kronprinzen von Schweden abgeschlossene Verbindung der Prinzessin Josephine von Leuchtenberg, (einer Enkelin des Königs) an.

Am 14. Nov. reiste die neu vermählte Tochter des Königs von Baiern aus München nach Dresden ab. Als sie am Abend zuvor einen Ball im Schauspielhause besuchte, da schwiebte auf einer zierlichen Baste ein Kranz von Blumen bis zur Mittel-Loge des Saales, wo sich die Königssammlung befand, und stieg hier langsam empor. Jetzt sank die Hülle, und ein zarter reizender Amor reichte der hohen neu Vermählten ein silbernes Körbchen mit Blumen und ein Taubenpaar hin. Langsam schwebte das Kind wieder zurück.

Ein merkwürdiges Zeichen der Zeit ist die so eben erlassene Ankündigung von einem verdienstvollen katholischen Pfarrer aus dem Unter-Donaufkreis in Baiern, über die beantragliche Herausgabe eines Archivs für Staat, Kirche, und Schule, welches uns interessante Aufsätze politischen-historischen und pädagogischen Inhaltes liefern soll, und wovon der Reinertrag als Unlehnungs-Punkt und die erste Grundlage eines zu bildenden Pensions-Fondes für künftige katholische Pfarrers-Witwen zur Abmilderung der Interessen an die königliche Schulden-Tilgungs-Kasse niederzulegen beabsichtigt wird, indem der Herausgeber gar nicht zweifelt, daß die Fortschritte des Lichtes und der zunehmenden Aufklärung und Nationalbildung der Baiern in der Folge ein solches Institut erfordern werde.

Sobald der geeignete Verleger gefunden seyn wird, tritt die weitere Ankündigung und das erste Heft ans Licht.

Eifernde Freunde, die dieses Unternehmen unterstützen wollen, laden der Herausgeber ein, ihre freund-

schafeliche Theilnahme an Bestellungen oder Beiträgen ihm durch die Buchhandlungen Göbbhard u. Körber in Frankfurt a. M., Lentner in München, Riegel und Wiesner in Nürnberg, Stahel in Würzburg, Stettins in Ulm, Wolffsche Buchhandlung in Augsburg, unter Couvert an den Herausgeber des Archivs für Staat, Kirche und Schule im Unter-Donaukreise in Baiern zuzusenden.

Den 14ten d. M. bemerkten Feldjäger, anderthalb Stunden von Tübingen, einen großen Steinadler, welcher sich wiederholt auf ihren Jagdbuod zu stürzen suchte; nachdem sie ihn lange vergebens verfolgt hatten, gelang es ihnen endlich, ihn zu erlegen. Er hatte mit ausgebreiteten Flügeln eine Breite von 8 Schuh 8 Zoll, seine Länge betrug 3 Schuh 3 Zoll, und wurde an das naurhistorische Cabinet zu Tübingen überbracht.

Verona, den 15. Novbr.

Se. Maj. der Kaiser von Russland hat gestern einen Ausflug nach dem Lago di Garda gemacht. Ein einer der Sr. Maj. von Seiten der Stadt zugethiebenen Begleiter, batte das Unglück, vom Pferde zu fallen, und sich schwer zu verlezen. Se. Maj. sandten gleich einen Ihrer Chirurgen, und ließen dem Beschädigten ein sehr bedeutendes Geldgeschenk zustellen. — Auch aus den Städten Mailand, Brescia, Pavia, Mantua sind Deputationen an Se. Maj. den Kaiser von Österreich eingetroffen, welche mit ausgezeichnetster Güte empfangen, und mit Auenahme seiner der Stadt Pavia, sämtlich zur Kaiserlichen Tasel gezogen wurden.

Madrid, vom 16. November.

Der Universal theilt eine Kundmachung des General-Capitains, Generals O'Dali, mit, wornach auf Begehren der Gattin des Ex-Ministers Hrn. Gareli (welcher Arrest in seinem Hause wo er frank geworden, hatte) der Kriegs-Auditeur beordert wurde, die Gründe der Beschuldigungen des Fiskals Paredes wider die Exminister zu untersuchen. Derselbe berichtete, daß sich durchaus kein Criminalbeweis finde, der das Verfahren des Paredes rechtsgültig könne, dessen Verfahren als ein ärgerlicher Frevel wider gedachte Personen als eine der strafbarsten Übertretungen des Staats-Grundgesetzes und aller zum Schutz der persönlichen Freiheit in Spanien Kraft habenden Gesetze erscheint. Deshalb verlangt der General, daß Hr. Gareli in Freiheit gesetzt und die Aufhebung des eingeleiteten Verfahrens auch gegen die übrigen Herren verfügt werde. Die andern Ex-Minister haben Se. Maj. gebeten, vor ein competentes Gericht gestellt zu werden. — Die General-Lieutenants von las Amarillas und Graf von Casaforria und die Ma-

rescals de Campo Laguna und Grimarest sind ihrer Aemter, so wie aller Ehren und Decorations entst. weil sie Spanien ohne Erlaubniß verlassen haben.

Am 13ten machte Hr. Canga im Congress den Antrag, einer päpstlichen Bulle den Umlauf in Spanien zu verwehren, durch welche mehrere von spanischen Liberalen herausgegebenen Schriften verdammt werden. Unter jenen Schriften sind: die Geschichte der spanischen Inquisition von Hrn. Lorente; die Urkundensammlung über die Ehe-Dispensation; eine Flugschrift über die wichtige Frage: Ob die Abgeordneten zu den Cortes dem römischen Hofe gegenüber unverfeschlich sind? &c. Hr. Canga nebst neun andern Abgeordneten verlangten auch, daß die nachdrücklichsten Vorstellungen an den römischen Hof wegen Überschreitung seiner Befugnisse ergehen sollten. — Das Ganze ist an die Commission verwiesen worden.

Alle nicht verheiratheten Männer und kinderlose Witwer sind bis zum 36sten Jahre der Conscription unterworfen.

Von der Armee laufen günstige Nachrichten ein; Mina bietet vor sich her durch Proklamation Amnestie an, doch nur bis zum 20sten, als der letzten Frist.

Vermischte Nachrichten.

Aus einer der noch von der Messe in Leipzig zurückgebliebenen Thierbuden batte sich am 29. Oktober ein Wolf aus seinem Käfig los gemacht und die Freiheit gewonnen. Nun war er zwar ungemein zahn, aber der Schreck der, bei dem schönen Wetter in Viene auf den Alleen befindlichen Spaziergänger, Kinder, Mütter, Ammen u. s. w. war doch nicht gering, und über 2000 Menschen kamen in Unruhe, theils sich zu retten, theils die Bestie wieder einzufangen. Er batte sich endlich in eine Buchdruckerei — zum Schrecken der armen Buchdrucker, — geflüchtet, und wurde hier glücklich wieder eingefangen. Einen zu dritten ihn neckenden Arbeiter, hat er doch aber tödlich in die Hand gebissen.

Nach Larre's Bericht gab es 1800 in Cairo 35 Menschen von 100 Jahren und darüber. In Spanien sah man im letzten Jahrhundert zu St. Jean le Payo (Galizien) 13 Greis-kommun-ziren, deren jüngster 110 und der älteste 127 Jahre alt war. In England rechnet man im Durchschnitt auf 3100 Individuen einen Hundertjährigen. In Russland starben im Jahr 1814 unter 891.662, 5531 Individuen von 100 bis 132 Jahren. In Ungarn hat aber die Familie des Johann Novin das merkwürdigste Beispiel von langem Leben geliefert. Der Vater ward 172 Jahre, seine Frau 164; sie waren 142 Jahre verheirathet, und das jüngste Kind war bei ihrem Ableben 115 Jahre alt.

Beylage.

Beylage zum 98sten Stück der Elbingischen Zeitung.

Elbing, Montag den 9ten Dezember 1822.

365

Denen Herren Subskribenten zu den beabsichtigten
Musikalischen Übungss-Unterhaltungen wird hiermit
angezeigt, daß selbige wegen Mangel an Theilnahme,
nicht gegeben werden können.

Für die Alten aus der Zeit der Besitznahme El-
bing's von Preußen sind bei mir folgende Gaben
eingegangen: von A. 1 Thl., von einer Unbenannten
1 Thl., von E. G. H. 10 Sgr., von S. G. H.
20 Sgr., v. d. R. 3 Thl., von v. B. 2 Thl., von
A. J. 1 Thl., von J. R. H. 3 Thl., von St. A.
1 Thl., von Z. 1 Thl., von R. 20 Sgr., von S.
1 Thl., von P. R. 1 Thl., von D. 1 Thl., von
... 1 Thl. Ich habe hievon bei der Sparkasse nie-
vergelegt für den Lohrre Stangneth 10 Thl und
für den Waagdienner Böttcher 8 Thl. 20 Sgr.
für die Zeit der Notth. Allen gütigen Gebern halte
ich hiermit den verbindlichsten Dank ab.

A. Buchner.

Im Monat November c. ist dem Industriehause
von Einem Königl. Wohlbübl. Polizei-Directorio
überwiesen worden: 33 Hälften Butter und 2 lb
2 Loth Schweineschmalz; geschenkt wurde von Herrn
P. R. ein Schwein. Dem Krankenstiftes wurden
geschenkt: 1 lb 22 Loth alte Leinwand von Frau
D. J. v. R. 5 lb 16 Loth desgleichen von Fr. H.
v. B., 1 lb 28 Loth desgleichen von einem Unge-
nannten, und 5 Paar Filzschuhe von H. W. — Den
herzlichen Dank sagen wir hiermit öffentlich für
diese Gaben. Elbing, den zten Dezember 1822.
Die Direction des Industrie- und Krankenstiftes.

PUBLICANDA.

Nachdem über das sammelnde Vermögen des
Kaufmanns Jacob Krolitz durch die Verfügung
vom 22ten Juuy 1822. der Concurs eröffnet wor-
den, so werden die unbekannten Gläubiger des Ge-
meinschuldners hiendurch öffentlich aufgefordert, in
dem auf den 26sten Februar a. f. Vormittags
um 11 Uhr vor dem Depulirten Herrn Justizrat
Słopnick angesezten peremtorischen Termin ent-

weder in Person oder durch gesetzlich zulässige Ver-
vollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art
ihrer Forderungen umständlich anzugeben, die Doc-
umente, Briefe, Kasas und sonstige Beweismittel
darüber im Original oder in beglaubter Abschrift
vorzulegen, und das Nöthige zum Protocol zu ver-
handeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die
im Termine ausbleibenden und auch bis zu erfolg-
sicherer Insolvenz der Acten ihre Ansprüche nicht
anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen
an die Wasse des Gemeinschuldners ausgeschlossen,
und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen gegen
die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. —
Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, wel-
che den Termine in Person wahrzunehmen verhindert
werden, oder denen es hieselbst an Bekanntheit
fehlt, die Justiz-Commissionen Siedler, Senger,
Niemann und Justiz-Commissionen Rath Hocke als
Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich
einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und
Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 15ten Oktober 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtge-
richts wird dem Publico hierdurch bekannt, daß
der in der Michael Frischbutterschen Substa-
tions-Sache zur Refusbastation der Grundstücke
D. VIII. Nr. 17. und 24. auf den 16ten Dezem-
ber c. anstehende Termine wegfallt.

Elbing, den 19ten November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Semäß dem allhier anhängenden Substationss-
Patent, soll das dem Reiffchläger Johann Roth-
stock'schen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XI. 12.
hieselbst auf dem heiligen Leichnamsdamm gelegene
wüste Grundstück, zu welchem auch eine Reiffchlä-
gerbude radicirt, und welches Estere auf 18 Rtl.
und Legiere auf 103 Rtl. 28 Sgr. 9 pf. gerich-
lich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden.
Der Licitations-Termine hierzu ist auf den 8ten
Januar f. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem
Herrn Justizrat Skopnick übernommt, und wer-
den die best. und zahlungsfähigen Kaufzuständen

hierdurch aufgesordert, alsdann obhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Weißbietender bleibt, wenn nicht rechliche Hindernisse eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Zugleich wird der Ober-Schulze Bessau, dessen Wohnort unbekannt, für welchen auf Grund des Schuldokuments vom 2ten März 1794 und der Gesetzen vom 25. März 1805, die Summe von 433 Rthr. 30 gr., so wie der Accise-Inspector Zander, für welchen ex decreto vom 13. Septbr. 1805, 200 Rthr. eingetragen seien, oder deren Erben, unter der Bewahrung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Weißbietenden der Zusatz ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erledigung des Kaufschillings die Löschung der vorstehenden Posten ohne vorher gegangener Produktion der Schuldinstrumente verfügt werden wird. Die Lore des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicire werden.

Elbing, den 27ten Septbr. 1822.

Königl. Preuß. Stadigericht.

Mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung soll das der hiesigen Kämmerei zugehörige Administrations-Stück, der Herrenpfeil genannt, bestehend aus 189 Morgen 167 Quadrat-Ruten kümischen Maasses Weideland, und in der Niedertung 1 Meile von Elbing, zwischen der Nogat und dem Elbingfluss belegen, auf 10 nacheinander folgende Jahre an die Weißbietende verpachtet werden, und ist hiezu der Licitations-Termin auf den 1ten Januar 1823 Morgens um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathause angesetzt. Dies wird hiedurch mit dem Bemerkun bekannt gemacht, daß die nächsten Bedingungen der Verpachtungen täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Elbing, den 26sten November 1822.

Der Magistrat.

Zur Aussietung der Reinigung der neu gepflasterten Straßen vor dem Königsberger-, Wöhlen- u. Holländertor an den Mindestfordernden, ist ein neuer Termin auf den 11. Dezember c. um 10 Uhr Morgens zu Rathause angesetzt, wozu Unternehmungslustige hiedurch eingeladen werden.

Elbing, den 27. Novbr. 1822.

Der Magistrat.

Nachdem im Laufe des vorigen Monats ein großer Theil der Servisvergütungen für getragene Natur- Einquartirung bis Ende Septbr. c. auf die rückständige Grundsteuer-Beläge abgerechnet werden, so daß alle bis jetzt noch im Rückende besitzliche Steuerpflichtige nichts zu fordern haben, so werden diese Restanten alles Einsatz aufgesetzt, nunmehr bei dem Ablauf des Jahres ihre zur Serviskasse noch schuldige Steuersummen aufs allerschleunigste zu berichtigen, weil sonst die Executionsmaahregeln verdoppelt werden müssen. — Gleichzeitig werden auch die Mietz-Einwohner zur sofortigen Abzahlung der reportirten Mietzsteuerbeiträge pro 1822, worauf noch wenig eingegangen ist, aufs dringendste angewiesen, weil sonst in kürzerer Zeit ebenfalls mit den strengsten Execution vorgegangen werden muß. Elbing, den 4. Dezbr. 1822.

Der Magistrat.

Das unter der Servis-Nummer 1364 vor dem Marktthore auf dem Wall belegene, vermöls dem Oberbeschrauer Thiel, jetzt der St. Nicolai Kirche zugehörige Grundstück, welches der Herr Oberbeschrauer Peterson bewohnt, soll in Tenuino den 18. Dezember c. Vormittag 10 Uhr zu Rathause vor dem heren Stadtrath Schwartze zur weiteren Vermietung von Ostern f. J. ab aufgeboten werden. Mietblüssige werden eingeladen, den Termin wahrzunehmen. Elbing, den 12. Novbr. 1822.

Der Magistrat.

Den Inhabern der Elbinger Stadt-Obligationen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Zahlung der am 2ten Januar a. f. fällig werdenden Zinsen vom 15ten Januar 1823 ab bis zum 15ten Febr. a. f. von der hiesigen Stadtschulden-Tilgungskasse gegen Abgabe des Coupons Litt. B. geschehen, auch die Extrabilation der noch nicht ausgezahlten Zins-Coupons gegen Vorzeigung der Obligationen an die Präsentanten derselben erfolgen wird. — Die betreffenden Interessenten, welche außerhalb Elbing wohnen, werden aufgesordert, sich wegen Erhebung dieser Zinsen unter Einsendung der Coupons und eines Nummern-Verzeichnisses nach der Reih-folge, in welchem Litern der Betrag der Obligation und des Coupons vermerkt seyn muß, an eins der hiesigen Handlungshäuser zu wenden, indem die Stadtschulden-Tilgungskasse sich weder auf Annahme der ihr unmittelbar mit der Post zugehörenden Coupons, noch auf Absendung diesfälliger Gelder, und darauf bezügliche Correspondence einlassen kann. — Die

H 66
Zinsenzahlung und die Aushändigung der Coupons werden den 15. Febr. a. f. geschlossen werden.

Ebing, den 7ten Dezember 1822.

Die Stadtgulden-Zilzung-Commission.

Dienstag den 10en Dezember Vormittag um 9 Uhr wird in der auf der Himmel zwischen dem Fleischhermeister Herrn Müller und dem Fuhrmann Herrn Möh gelegenen Remise, eine Parthe verschiedener Materials, Gewürz- und Farbe, Waaren, in öffentlicher Auctioon gegen hoare Zahlung in Preuß. Taurari verkauft werden. Das Verzeichniß der Waaren erhält der Mäker

J. F. L. Piotrowski.

Donnerstag den 12ten Dezbr. c. frisches Bier in Bonnes bei Speichert.

Donnerstag den 12ten Dezbr. c. wird frisches Sonnenbier zu haben seyn bei J. H. Friedrich.

Montag den 16en Dezbr. frisch Sonnenbier bei Armanowsk.

Das Comtoir der Königl. Niederlage von Eisen, Mühlsteinen, Alcaun &c., deren Verwaltung ich von heute an übernommen habe, ist in meiner Wohnung, heilige Geiststraße No. 580.

Ebing, den 2ten Dezember 1822. Rogge.

Loose zur 47ten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 10ten Dezbr. anfängt, wie auch Promessen zur 4ten Ziehung der Prämien von Staatschuldchirne, sind zu haben bei

Levyson,
alter Markt Nr. 141.

Folgende Waaren habe neu erhalten: Merinos und Stoffs in allen Farben. Ungebleichten Schwan- und Futter-Barchend. Krumpfskreien Flanell und engl. Hemdflanell. Wollene Strickjacket von f. 4 $\frac{1}{2}$. bis f. 6. Strickwolle von f. 2 - 12 gr. bis f. 6., desgleichen Baumwolle in allen Nrn. Kinder Pariser das Paar zu f. 1 - 6 gr., desgleichen für Frauen f. 2. C. W. Weyowitz.

Gitarren, Violinen, Fäden, Bratschen &c. habe so eben erhalten und werde zu den billigsten Preisen verkaufen.

Sablotuy der Alte.

A. B. Oppenheim am alten Markt
dem Posthause gegenüber,
empfiehlt sich einem hochgeehrten Publiko zu den
herannahenden Weihnachten mit folgenden von den
vorzüglichsten Weißoldchen bezogenen neuen Moden-
Artikels in englischen und französischen Galanterie-
Waaren bestehend, als: Spiegel in allen beliebigen

Größen, und Spiegelglas, Wiener und Pariser Tischo-Schloguhren, vergoldete Porzellain-Tassen mit Verzierungen und passenden Devisen, Dejeunes und Sanitäts-Geschirr, Platz- und King-Menages, laquerte Leuchter, Präsentirteller, Zuckerdosen, Unterläge und Schreibzeug, Arbeitsbeutel und Körbe im neuesten Jacob, Toilette für Damen und Herren, weiße und schwarze Federn, Gardinen, Krangen, Regenschirme, Tisch-, Dessert-, Trenchirs, Taschen, Kästler- und Federmesser, Scheeren und Puschscheren, Tischglecken, Rock- und moderne Westenkupfere, Hals-, Gold- und Strickperlen, Hals- und Uhrtketten, Uhrendäuber und Schlüssel, Perlschafte, Ringe, Ohrringe und Gehänge, Luchnadeln, Flacongs, Medaillons, Strickscheiden, Strickringe, Perspective, Brillen, Sporen, Nähsschrauben, Garnwinden, Briefstoschen, Stammbücher, Kämme, Hosenträger, Tabakdosen, Beutel und Körpe, Cigarospitzen, Eau de Cologne a 8 bis 10 Gr., wohlriechende Seifen, Pomaden, Lutschästen, Bleisedern, Singelock, Meitpeitschen, Söckle, Pfleisendöhre, Nachlichter, Licht- und Wühenschrime, Kopf- und Zahnbürsten, Nagelzangen, Visitenkarten, plattirte Leut., Zuckerzangen, Eß-, Thee-, Schmand- und Vorlegedöppeln, Schach, Lotto, Domino- und Geduldspiele, Bronzes- und Stahlschäffer zu Arbeitsbeutel und Borsen, Passchnallen, Schlüsselhaken, Ketten- und Geldbörse, eine bedeutende Auswahl von Bronze-Verzierungen zu Möbeln, und Gardinen-Roseiten, und noch sehr verschiedene Artikeln. Unter Versicherung der billigsten Preise, bittet er um geneigten Zuspruch.

So eben erwähnte Stoffe, saktionirte Bombassins, echt roth idrlisch garne Betbezüge, und mehrere Artikel empfiehlt zu billigen Preisen

S. H. Levy,

lange Hinterstraße Nr. 271.

Guter Jamaica-Rum a Bouteille 30 gr., schöne Cironen a 4 gr., beides Münze, sind zu haben bei Carl Wilh. Casimicat.

Es sind frische holl. Heeringe, in großen u. kleinen Binden, auch Stückweise sehr billig; wie auch wieder Wollnüsse zu haben, im Kaiser-Speicher bei

J. G. Barnikow.

Schöne frische Holländische, so wie auch frische Ulburger Heeringe, sind billig zu haben, am alten Markt bei

J. G. Pelikan.

Recht gute Buckernüsse sind zu haben bei Wittwe Bohlius.

Vorzüglich gute Zuckernüsse und Macronen sind billig zu haben bei Jacob Hamm jun., neustädtische Junkerstraße.

Sehr schöne Zuckernüsse und Macronen, sind zum billigsten Preise zu haben, bei

Joh. Sam. Pianka,
im Fischertor.

Gute Zuckernüsse und Macronen sind zu haben bei D. Driedger, am Woss.

Zu Weihnachts- und Neujahrs geschenken empfiehlt Unterzeichner, eine Auswahl von Sachenbüchern, Bilderbüchern und Jugend schriften, Vorzeichnungen und Vorschriften, Hand, Atlasses und Speciel Charten, Taschläschen, Gesellschaftsspiele, Neujahrswünsche u. dgl. Da ich die möglichst billigsten Preise setze, so hoffe ich mich ein s geneigten Zuspruchs zu erfreuen.

Lehmann,
am alten Markt.

Gutes Elbinger und Königsberger Bier die Bou teile 4 gr. Münze, und Neunauge zu 2 gr. Münze sind zu haben bei

J. Gebrmann,
Wasserstraße Nr. 518.

Bestellungen auf trockenes Böckenholz von Schön walde, werden angenommen in der Schmiedestraße bei

Gottl. Baum.

Wein Wohnhaus von 4 Stuben und allen Bequemlichkeiten mit Stallungen, Wagen- und Holz schauer, wobei ein Doss- und Gemüsegarten mit Blei gplößen v. 1 Morgen groß, ist an Zahlungsfähige von Ostern k. J. ab billig zu vermieten.

S. Wittig, Witwe.

Mein Wohnhaus Nr. 864., jetzt von Hrn. Just. Com. Lawerny bewohnt, ist von Ostern k. J. zu vermieten.

S. Wittig, Witwe.

In meinem Hause, Brückstraße Nr. 504. ist die untere Gelegenheit, bestehend in 1 Wohn- und 1 Arbeitsstube, wo zu 1 Küche, 2 Kammer, 2 Böden und 1 gewölbter Keller gehört, von Ostern k. J. ab, zu vermieten. Dieses Haus eignet sich durch seine vortheilhafte Lage sowohl, als auch wegen des sehr geräumigen Haussursts, der Arbeitsstube und Böden, fast zu jedem Gewerbe, selbst zu einer Detail, Handlung, und ist das Nächste in demselben Hause zu erfahren.

Fischermstr. Schönberger Witwe.

Wein in der neustädtischen Junkerstraße gelegener Krug, das schwarze Ross genannt, mit Ein und

Einem halben Erbe Land, bin ich willens zu verkaufen. Liebhaber werden sich beim Eigentümer daselbst.

Eine Wohnung von drei Stuben mit aller Bequemlichkeit, welche jetzt der Servis Controleur Herr Heioric S. bewohnt, ist Nr. 1. seitwärts der Stadtschmiede von Ostern ab zu vermieten.

Ich habe einen Stall zu vermieten der gleichzeitig benutzt werden kann.

Stohlenbrecher.

Das auf der Wallstraße der Witwe Thimm zugehörige Haus mit fünf Stuben, gewölbten Kellern, Küche und mehreren Verschlägen, nebst Stall, Remisen, Holzraum und Lustgarten steht von jetzt ab zu Vermieten, und Ostern k. J. zu beziehen. Die meiste Nachricht bei Bäcker Papau, Kirschnerstraße Nr. 245.

In dem Hause Nr. 505. in der Brückstraße sind mehrere zusammenhängende Stuben oder auch ist das ganze Haus zu vermieten und entweder Neujahr, Ostern oder nach Gesellen sogleich zu beziehen. Mietblüssige belieben sich beim Eigentümer zu melden.

Wer einen alten Tambor zu verkaufen hat, melde sich in der Buchhandlung.

Dass ich eine Elementarschule aufgesangen, zeige ich denen Eltern, die vertrauen auf meine Kenntnisse, mir ihre Kinder zuschicken wollen, erg. bestät au.

Witwe Württemberg,

wohnhaft in der Schmiedestraße, beim Bäckermeister Herrn Abraham.

Es wird auf den 1sten März 1823 eine Pack von 40 Kühen in den Powunden hin Gütern vacant. Liebhaber können die Packbedingungen täglich im Hofe zu Powunden erschien.

Es werden zur ersten Stelle 1200 fl. auf ein noch im Bau stehendes neues Wohnhaus in der Altstadt gesucht. Nähere Auskunft giebt der Makler J. F. L. Piotrowski.

Ein messinger Kessel ist vorige Woche abhanden gekommen. Wer ihn bei der Witwe Asch auf dem Klappenberg wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es ist den 6ten d. M. Morgens um 7 Uhr ein kleiner Stahl mit einem vierseitigen hölzernen Heft am Gerstenhor verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung bei dem Lederbereiter, Meister Jenner in der heil. Geiststraße Nr. 530. abzugeben.